

aber selbst seinen Tod. Der Knabe gab noch Lebenszeichen von sich, als er an das Land gebracht wurde...

* Im Bahnhof der Station Hof stießen in der Nacht auf den Samstag eine bayerische und eine böhmische Westbahnlokomotive zusammen...

Wien, 21. April. Der Ministerrat beschloß einstimmig, dem Kaiser die Befähigung der Wahl Luegers nicht anzuzuführen...

Budapest, 21. April. Die Kammer der Abgeordneten trat heute zu einer feierlichen Sitzung zusammen...

* Althwards Abenteuer in Amerika. Wie einst Herr Most, hat auch Althward, schneller, als er's gedacht...

Wahl, Bekanntheit mit dem amerikanischen Polizeigängern machen müssen. Nach der neuesten Newyorker Staatszeitung...

beendet war, beantragte ein gewisser Michael Bronsberg beim Friedensrichter gegen Althward die Auslieferung eines Haftbefehls...

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Hamburg, 20. April. Nach der „Hamburger Börse“ ist die bekannte Kaffeefirma M. Postel u. Sohn in Havre insolvent...

* Waidlingen. Letzten Donnerstag fand hier die staatliche Bezirksrindviehschau statt. Als Preisrichter waren thätig Landesrindviehinspektor Fiedt von Stuttgart...

Stuttgart, 20. April. Der Pferdemarkt war heute nur annähernd so stark befahren, als in früheren Jahren. Circa 800 Pferde wurden zugeführt...

Stuttgart, 18. April. Hoppemarkt. Der Gesamtumsatz in der abgelaufenen Saison betrug sich auf 1404 Ballen mit 1483 1/2 Zentner...

Stuttgart, 18. April. Milchschweinemarkt. Der Markt war wieder stark befahren und wurden die 490 Stücke bei etwas steigenden Preisen...

Fruchtpreise. Dinkel — M. — Pf. 6 M. 10 Pf. — M. — Pf. Haber 6 M. 60 Pf. 6 M. 51 Pf. 6 M. 50 Pf.

Gestorben:

den 21. April: Wilhelmine Seiler, Schreiner's Ehefrau, 49 Jahre alt. Beerdigung am Donnerstag den 23. April...

Mutmaßliches Wetter am Donnerstag, 23. April. Für Donnerstag und Freitag ist größtenteils bewölkt...

Neueste Nachrichten.

Berlin, 22. April. Die Klavierfabrikanten beantworteten mit einer Aussperung die Forderung des Achtstundentags...

München, 22. April. Die R. M. melden aus Berlin: Der Stübchige Streik in Kottbus kostete 200 000 Mk. Unterstützungsgelder...

Görs, 22. April. Am 20. ds. abends 7 Uhr 5 wurde ein ziemlich harter vertikaler Erdstoß verspürt...

Budapest, 22. April. Die Polizei verbot jede Feier des 1. Mai.

Paris, 22. April. Eine Note der „Agence Havas“ besagt: Das Ministerium glaubt, in Anbetracht der Weigerung des Senats...

Athen, 22. April. Bei den Streikunruhen am Berge Laurion soll eine große Anzahl von Arbeitern getötet und verwundet worden sein...

Das fatale Bündel.

Humoreske von Maximilian Schmidt. (Fortsetzung.) „Aber da hört sich doch alles auf!“ versetzte Brauneberger...

„Ja, so ist's, Herr Gebner!“ entgegnete der Angesehene, der sich als Farbenreiter in den Künstler'stellers herantrieb...

keine Schwierigkeiten, und Sie —“ damit wandte er sich zu Bömlin, „Ihun Sie, wie Sie sagten!“

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 63. Freitag den 24. April 1896. 65. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“...

Anthliche Bekanntmachungen. An die Ortsbehörden.

Die Abhaltung eines Lehrkurses für den Unterricht in weiblichen Handarbeiten. Unter Bezugnahme auf den Erlaß in obenbezeichnetem Betreff vom 6. März d. J. in dem Konfiskationsamtsblatt Nr. 538...

R. Amtsgericht Backnang. Beschluß vom 21. April 1896.

Der längst verlohene Heinrich Weil, geboren am 10. Mai 1825 in Murrhardt, Sohn des verstorbenen Jakob Friedrich Weil...

und als ohne Leibeserben verstorben erklärt. 3. U. Oberamtsrichter: Gundlach.

Gläubiger-Aufruf.

In der Vermögensabsonderungssache der Johann Weller, Fuhrmanns Eheleute in Murrhardt, werden die Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung...

Holz-Verkauf.

Holzwerkzeug in Neufriedenstraße bringt am Freitag den 1. Mai, nachmittags 1 Uhr, in seiner Werkstätte zum Verkauf aus seinem Privatwald...

Verkauf einer Baumwiese. Aus der Verlassenschaftsmasse des Michael Wolf, Tagelöhners hier, kommt am Montag den 27. d. Mts., vormittags 11 Uhr...

Recht virginischen Pferdezahnmals sowie hohen und breiten Kleefamen, Flachlein & Widen empfiehlt in schöner frischer Ware Ernst Haag a. Markt.

Recht virginischen Pferdezahnmals in feinstehender Ware empfiehlt billigt E. Reutter a. Markt.

Wasserglas bestes Mittel zum Glätten, empfiehlt E. Reutter a. Markt.

Frische Bruteier von weißen Meisen-Peking-Gänzen (garantirt reine Rasse werden bis 7 Pfund schwer und ausgezeichnete Egerinnen...

Eine Wohnung mit 2 Zimmern samt Zubehör hat zu vermieten Bäcker Morcher am Markt.

Heu & Stroh verkauft Gustav Stelzer.

Arbeiter und ein Lehrling können sofort eintreten bei Wilhelm Schäfer, Schuhmacher, Hlbrandstraße 13.

Der Zither-Verein „Edelweiß“ Stuttgart. Zither-Konzert. Eintritt 25 Pf. Anfang präzis 5 Uhr.

Sämtliche Schulbücher für Latein- und Realschulen sowie Reizung, Reiszettel, Reiszahnen, Winkel, Lineale etc.

Anzeige. Meiner werthen Kundschaft bringe zur gef. Kenntnissnahme, daß ich mein Geschäft Familienverhältnisse wegen von heute ab auf einige Wochen geschlossen halte.

Schulbücher, selbstgebundene, in anerkanntem dauerhaftem Lederband, sowie sämtliche Schul- & Zeichen-Mensilien.

Unübertroffen! Fr. Kempf, Backnang. Alleiniger Vertreter der berühmten Hammonia-Fahrräder aus der Fabrik von A. S. Nelson, Hamburg.

Louis Vogt, Backnang
empfehlen
Neuheiten für Frühjahr & Sommer
in
**Mohairs
Alpacas
Crêpes
Cheviots
Loden**
glatt und gemustert, schwarz und farbig
in allen Preislagen.

Eisenhandlung
von **Alb. Menflamm Sen.**
empfehlen
Spaten, Schaufeln, Hauen, Hämmer, Gartenschere, Gartenrechen, Pflanzenscherer, Handbeile, Aerte, Sägen, Sägenfeilen, Hämmer, Meißel, Feilzangen, sowie sämtliche Werkzeuge, Wagenmücken, Stock- & Fußwender, Achsen, Radreise, Ketten, Schrauben und Stifte, Pflüge (Häufel- & Wendepflüge), Flugteile
in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Dankagung & Empfehlung.
Hiedurch erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Anwesen mit
Mehgeri
in der Sulzbacherstraße an Herrn **Karl Krautter** käuflich abgetreten habe. Ich danke für das mir bisher geschenkte Wohlwollen und bitte dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
Mit Hochachtung
W. Clement, Mehger.
Auf obiges bezugnehmend mache ich die Mitteilung, daß ich mich beehren werde, ein geehrtes Publikum, insbesondere meine werthe Nachbarschaft, mit stets guter und schmackhafter Ware zu bedienen.
Karl Krautter, Mehger.

Geschäftsübergabe & Empfehlung.
Einem verehrl. Publikum von hier und Umgebung mache ich die Mitteilung, daß ich mein
Gasthaus zum Falken
an Herrn **Karl Gommel** von Heimerdingen käuflich abgetreten habe und danke allenthalben für das mir seit einer Reihe von Jahren in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen mit der Bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.
Mit Hochachtung
Jakob Härle.

Auf Vorstehendes bezugnehmend wird es mein unausgesetztes eifriges Bestreben sein, den seitherigen guten Ruf des Geschäfts zu erhalten und zu fördern, mit der Versicherung stets guter und reeller Bedienung.
Am nächsten **Sonntag den 26. d. M.** eröffne ich meine
Mehlsuppe
Wirtschaft mit
Karl Gommel zum Falken.

**Tüchtiger
Zuschneider**
sowie ein Vorrichter oder Vorrichterin findet sofort dauernde Beschäftigung bei
**Meringer Weh, Schuhfabrik
Wilhelm Einhorn.**
Mering b. Augsburg. M.

Größte Auswahl.
Billigste Preise.

Ferd. Kapphan.

Ferd. Kapphan
empfehlen
alle in sein Fach einschlagende Artikel.

Résinoline
ist das einzig, wirklich geruchlose
Bodenöl
trocknet rasch, harzt und schmiert nicht, verhindert die lästige Staubbildung, macht das Holz sehr dauerhaft, grösste Ausgiebigkeit, einfache Behandlung.
Preis M.-l. 25 pr. Lit.
Résinoline eignet sich ganz besonders zur Behandlung von Fussböden stark frequentierter Localitäten, wie Schulzimmer, Wartsäle, Bureau, Verkaufslöke, Restaurants, Turnhallen etc.; ebenso für Linoleum-Teppiche und Mosaikböden. Name und Fabrikmarke sind gesetzlich geschützt.
Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange ausdrücklich Résinoline.
Generaldepot für das Königreich Württemberg u. Sachsen:
H 1520 J. Koch & Schenk in Ludwigsburg.
Niederlage in Backnang: **C. Weismann, Kaufmann.**

**Mutter-
Schweine,**
2 schöne, 12 und 14 Wochen trüchtige
verkauft billig **G. Rinzer, Bäcker.**

Unterweissach.
Meine Bäckerei
habe ich zu verpachten, es kann auch jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.
Karoline Krauter.

Biege,
reihfärbig, nebst guter Ziegenmilch ist zu verkaufen
Alpacherstraße Nr. 29.
**Ausnahmeweis fettes
Boeckfleisch**
empfehlen
Wihl. Gaifer, vorm. Geiger.

Tapeten
in größter Auswahl auf Lager empfiehlt bestens
Maler Zeis,
Alb. Menflammstraße.

**Saat- und
Speisekartoffel**
sind abzugeben im grünen Baum.
20-25 Ztr.
Heu und Dohnd
(unberechnet) hat noch abzugeben
G. Freiser.

Ein ordentlich
Bursche,
nicht unter 16 Jahren, kann sogleich eintreten bei
Kronmüller, Heiningen.

Ein gebrauchtes
Britischenwägle
ist sofort zu verkaufen.
Chr. Schütter, Almersbach.

Heidenhof. Ein ordentlich
Rohknecht
kann eintreten bei
Julius Säuherrmann.
Gesucht 50 Ztr.
Heu
und 25 Ztr. **Stroh.**
Angebot mit Preisangabe zu richten an
Gutsverwaltung Katharinenhof.

Ein Kindsmädchen
von 14-15 Jahren wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

**C. R. & St.-R.
der Schuhmacher**
und verwandten Berufsangehörigen
Deutschlands.
Samstag den 25. April, abends
8 Uhr **Verjammlung** bei **Mehger**
Hofzwärth.
Tagesordnung:
Wahl eines Delegierten.
Vollständiges Erscheinen wird erwartet.
F. Kirchner, Bevollmächtigter.

Kalk,
abgelächter und Dungsalk zu haben bei
Jakob Schad, Ziegler.

**Verzinktes
Drahtgeflecht**
in 3 Höhenmessen u. Maschenweiten,
Stachelzaundraht
(dicht befestigt)
Stahlkrampen
empfehlen zu sehr billigem Preis
Alb. Menflamm Sen.
Asphalt-Dachpappe
Dachpappennägel
Theer
empfehlen billig
Alb. Menflamm Sen.

Von allen holzkonservierenden
Anstrichen bewährt sich nicht
als weitaus wirksamster das
**Avenarius
Carbolinum**
D. R.-Pat. No. 46027.
Einzig echte, seit 2 Jahrzehnten
erprobte Originalmarke.
Fabrikniederlage bei
Alb. Menflamm Sen.

**Samstag und Sonntag
Mehel-
Suppe**
wogu freundlichst einladet
Wilhelm Hagelstein.

Backnang.
Photographie.
Jeden Tag durch
C. Schorr, Photograph.
Backnang.
**Militär-
Verein.**
Monats-Verammlung
im Lokal Sonntag den 26. April,
mittags 3 Uhr.
Jahresreiches Erscheinen erwartet
Der Ausschuß.

„Um pfe lba ch.
Nächsten Sonntag bei gutem Wetter
REUNION
wogu höflichst einladet
Garzch zur Germania.
Eintritt 20 Pf., Damen 10 Pf.
Unterweissach.
Freitag den 1. Mai wird
Magiamen
geschlagen.
Fr. Klotz.
Bisit-Karten
werden billigst angefertigt in der
Buchdruckerei von Fr. Stroch.

Amtliche Nachrichten.
Seine Majestät der König haben am 20. April d. J. allergnädigst geruht, auf die neuerrichtete katholische, erstmals im Patronat der Krone zu belegenden Stadtparrei Backnang, Dekanats Stuttgart, den Repetenten Müller am Konvikt in Göttingen zu ernennen.
* U. a. Sufschmieden hat die an einer Lehrwerkstätte für Sufschmiede im März und April d. J. abgehaltene Prüfung im Aufbeschlag mit Erfolg bestanden und dadurch den im Art. I des Gesetzes vom 28. April 1885, betreffend das Aufbeschlaggewerbe (Regbl. S. 79), vorgeschriebenen Nachweis der Befähigung zum Betrieb des Aufbeschlaggewerbes erbracht.
Heinrich Stecher von Almersbach Dtl. Backnang.

Tagesübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
* Backnang, 24. April. Gestern wurde hier ein Steiner verhaftet, der sodann in den Arrest verbracht, seine Akte gerichtet; heute erfolgte seine Einlieferung an das K. Amtsgericht.
— Zu Gast gebracht wurde ferner ein Landweiser, der falsche Legitimationspapiere führte und sich Landesverbotübertretung u. a. m. zu Schulden kommen ließ. Der Inhaftierung wurde er durch Nicht sich zu enthalten; daß ihm dies nicht gelang, irug die Polizei das Jähre bei.
* Großspach, 24. April. In der Nacht vom Montag auf Dienstag wurde auf dem nahe Karlshof bei R. Seeger eingebrochen und zwar gelangte der Dieb mittelst einer Leiter in die Bohrhäume. Der Raub gelang, indem ca. 290 Mk. an barem Gelde, ferner einige Pfandheime in die Hände des Diebes fielen. Landjäger Stumpf von Backnang konnte jedoch die Spur des Diebes rasch ausfindig machen. Diese führte auf den erst vor kurzem aus dem Zuchthaus entlassenen Gypser Apperger von hier zu, der dann über Sulzbach a. M. verfolgt, auf dem Murrhardter Markt verhaftet wurde. Die Milchkühe auf den Straßplatz wird somit nicht lange auf sich warten lassen.
* Marbach, 23. April. Vergangenen Montag fand hier im Rathauskale die Prüfung von Gewerkschreibern in den praktischen und theoretischen Kenntnissen statt. An der Prüfung nahmen 20 Lehrlinge aus verschiedenen gewerblichen Zweigen teil. Zwei hiervon, welche das Zeugnis „sehr gut“ errungen hatten, wurden der Kgl. Zentralstelle zur Prämierung vorgeschlagen. Leider hat diese fördernde Einrichtung der Lehrlingsprüfung noch nicht die verdiente allgemeine Beteiligung gefunden.
+ Cronau, Dtl. Marbach, 23. April. Nach langjähriger Verweilerei der hies. Pfarrstelle wurde endlich dieselbe wieder fest besetzt. Daher war denn auch unser hiesiger Ort gestern festlich geschmückt, da es galt, den neuernannten Seelsorger, Pfarrer Wrey aus Espingingen feierlich zu empfangen. Die bürgerl. Kollegen, der Kirchengemeinderat und andere Bürger begrüßten die antommene Familie auf dem Bahnhof Oberstfeld und geleiteten sie in ihre neue Heimat. Die Zweifelhafte wird kommenden Sonntag durch Dekan Färder aus Marbach stattfinden.
Stuttgart, 22. April. Heute tagte hier die Hauptversammlung des evangel. Pfarrvereins, der 1/3 des geselligen Standes in Württemberg umfaßt. Nach einem Bericht von Dekan Dr. Köhlin von Maulfelsen über den Bibelunterricht des Geistlichen in der Volkshochschule folgte die Verlesung einer Erklärung, in der sie die Bestrebungen, die fakultative Zivileise einzuführen, für verfehlt hält.
* Württembergische Ausstellung für Elektro-technik und Kunstgewerbe, Stuttgart 1896. Im Souterrain der Gewerkschule, dem Hauptgebäude des elektrotechnischen Teiles der Ausstellung, befinden sich ausgegebene Gewölbe, welche für gewöhnlich als Lager- räume benutzt werden. Ein Teil derselben wird während der Ausstellung als Bier- und Restauration- Keller verwendet und soll zu diesem Zweck eine künstliche Auskühlung durch charakteristische, humoristisch gefasste Wandmalereien erhalten.
* Stuttgart. Das Panorama „Kreuzigung am 30. April“ wird einer neueren Bestimmung zufolge erst am 30. April geschlossen.
* Wie wir erfahren, ist es den Verletzten des Stuttgarter Mexico-Mechanischen Instituts, wo vorzügliche Einrichtungen für Wundgen-Photographien getroffen sind, gelungen, nicht nur sehr schöne Aufnahmen von Hand und Fuß zu fertigen, sondern es ist auch möglich geworden, was bisher noch nirgends

gelungen war, Abbogen, Oberarme u. s. w. zu durchleuchten und gute Photographien dieser Körpergegenden herzustellen.
* Ludwigsburg, 21. April. Gestern nachmittag ist zwischen hier und Neckarweihingen der Zuchthaus- gefangene Albert Friedrich Trostel von Klingelbach (Baibingen) von der Arbeit entpungen und konnte trotz sofortiger Verfolgung nicht mehr eingefangen werden, indem er den Favoritenpark erreichte, welcher ihm ein sicheres Versteck gewährte. Trostel ist 21 Jahre alt, ziemlich groß und trägt einen grauen wollenen Tuchanzug, ist gelernter Metzger und ein der öffentlichen Sicherheit sehr gefährlicher Burche.
* Hlbnach. Bis Sonntag wird unter Tälchen im voll entwickelten Stadium der Krise enblüte prangen; die Frühfrüchte blühen schon seit einigen Tagen.
Schorndorf, 21. April. Gestern fand die amtliche Probe der Idon seit einiger Zeit in Betrieb stehenden Wasserleitung, Quellwasserverforgung mit natürlichem Hochdruck, in Anwesenheit des Baurats Gmann aus Stuttgart statt. Abends verammelte sich eine ansehnliche Zahl von Bürgern im Gasthof zur Krone um den Staatstechniker. Stabiltultheiß Freiz gab einen Überblick auf das Zustandekommen der Wasserverforgung, die einen Belanmaufwand von rund 200 000 Mk. verursacht hat. Sein Hoch galt dem Staatstechniker Bauwat Gmann. Auch die weiteren Abden zeigten von allgemeiner Befriedigung über das Wert.
Laupheim, 22. April. In dem benachbarten Hertenhausen schlug der Blitz in den an das Wirtshaus angebauten Stall ein, jedoch ohne zu zünden und törete 3 Stück Vieh. Unter gewaltigem Schneehauer und Sturm kam das Gemitter von Nordost her und richtete auch in den Wadungen Schaden an.

keine Mehrheit im Reichstage gefunden hätte. Man hätte eine Ständige Majorität vorhreiben, alles Andere der freien Verfügung überlassen sollen. So einschneidende Bestimmungen seien Sache der Gesetzgebung. Graf Herber Bismarck (wid) bemerkt, er teile den Standpunkt des Vorredners in dieser Frage durchaus. Die Herren, die am großen Tisch sitzen und die Freude oder auch Nicht-Freude haben, zu regieren, sollten sich hüten, Ungutredendheit ins Volk zu tragen, wie durch solche Verordnungen geschehe. Der Wert der Verordnungen sei erkennbar aus dem Befall, der den Ausführungen der Bundesratsmitglieder von den Sozialdemokraten gesollt werde. Wäge das zur Warnung dienen, damit die Regierung nicht auf diesem abschüssigen Wege weiter vorgehe (Bravo! rechts). Preussischer Handelsminister v. Berlepsh: Den Konventionen sei 1891 die Festlegung des gesundheitlichen Normalarbeitsstages nicht genügend erschienen. Jetzt treten sie den Müdigkeit an. Es handelt sich darum, die Bestimmungen der Gewerbeordnung auszuführen. Mit solchen Paragrafen ist nichts getan. Nämlich verlangten die Konfessionsbrände, und nun? Einen solchen bedeutsamen Müdigkeit können die Regierungen nicht mitmachen. Hier liegt eine mehrjährige gründliche Arbeit vor, aber sobald Irgegendem etwas nicht passt, so heißt es: Das kommt vom grünen Tisch. Die rechtlichen Bedenken gegen die Verordnung kann die Regierung nicht als berechtigt ansehen. Ich bestreite aufs entschiedenste, daß das Bedenken der kleinen Bäckereien durch die Verordnung beeinträchtigt ist (Bravo! links). (Wolke (wid-lib.) erkennt die Verordnung als berechtigt an.
* Die Zentrumsanträge über die Eheschließung. Die Zentrumsmitglieder der Kommission für das bürgerliche Gesetzbuch haben jetzt ihre Anträge betreffend eine veränderte Form der Eheschließung ausgearbeitet und in der Kommission eingebracht. Während Freibr. von Mantensel im Wesentlichen die fakultative Zivileise eingeführt wissen möchte, geht das Zentrum in seinen Forderungen darüber hinaus, und die Eheschließung vor dem Standesbeamten soll nur subsidiär gelten, die Eheschließung vor dem Geistlichen die Regel sein. In Anlehnung an die Bestimmungen des Tridentinums wird verlangt, daß die bloße Willenserklärung vor dem Geistlichen genügen soll, eine Ehe einzugehen. Es wird sich noch die Gelegenheit bieten, auf die Zentrumsanträge zurückzukommen. Ihre Unannehmlichkeit wie auch ihre Ausfallslosigkeit ist klar. Aber eine empfindliche Verleppung der Verhandlungen über das bürgerliche Gesetzbuch wird die unvermeidliche Folge sein.
— Der Prozeß Hammerstein hat gestern vormittag unter großer Andung des Publikums begonnen. Der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Miel, schloß voraus, die Verhandlung solle keinen politischen Beigehmaß haben und ermahnte die beim Prozeße Beteiligten, nur Sachliches vorzubringen. Die Verteidiger Kägel und Schwandt beantragten die Vorausnahme der Vorgänge zu Akten und Urbind, welche die Unzulässigkeit des gegen Strafverfahrens darthun würden. Hammersteins Verhaftung und Auslieferung verfolge gegen das Willkürrecht. Oberstaatsanwalt Drecher widersprach diesem Antrage und rechtfertigte das Verhalten der griechischen und italienischen Behörden. Die Verteidiger betonten, die deutschen Strafbehörden hätten das internationale Recht verletzt, da Hammerstein wider Willen nach Italien gebracht worden sei. Der Oberstaatsanwalt widersprach dem. Griechenland hätte recht, Hammerstein als einen gemeinen Verbrecher anzusehen. Die Art der Ausweisung unterliege nicht der Prüfung dieses Gerichtshofes. Hammerstein sei auf das Schiff gebracht worden, welches er selbst gewählt hatte, ob sein Aufenthalt in Italien ein freiwilliger gewesen sei, darauf komme es nicht an. Der Gerichtshof lehnte hierauf den Antrag der Verteidiger ab. Der Angeklagte giebt die Urkundenfälschung bezüglich des Papierlieferungsvertrages zu. Er habe das bei der Beglaubigung der Urkunde unterschrieben lassen. Hierauf folgt die Verlesung mehrerer Schreiben des Angeklagten, wodurch nachgewiesen werden soll, daß, wenn Hammerstein gewollt hätte, er reichlich Gelegenheit gehabt hätte, sich aus seinen finanziellen Nöten zu retten. Hammerstein beauptet, wenn er zusammengebrochen wäre, würde den politischen Ideen, denen er anhäng, und ebenso der „Kreuzzeitung“ großer Schaden zugefügt worden sein. — Der Staatsanwalt beantragte gegen Hammerstein 4 Jahre Zuchthaus, ferner 3000 M. Geldstrafe, event. weitere 400 Tage Zuchthaus, ferner fünfjähriger Ehrverlust. Das Urteil lautete auf drei Jahre Zuchthaus, 1500 M. Geldstrafe und

